



JAHRESBERICHT 2021

NACHHALTIG ENGAGIERT

2021 – EIN JAHR WIE VIELE ANDERE?

Die Zahlen zeigen die Belegung: hoch, aber nicht aussergewöhnlich für SOMOSA. Sie bedeuten eine Bestätigung unserer Arbeit und die Entsprechung unseres an die Bedürfnisse der behandlungsbedürftigen Jugendlichen angepassten Angebots. Und doch zeigen diese Zahlen nur einen Teil, nur eine von mehreren Perspektiven.

KAUM «ALLTAG»

Weder die täglichen Herausforderungen durch Covid-19 im Zusammenleben und Zusammenarbeiten – noch die Belastungen durch die Unterversorgung im jugendpsychiatrischen Bereich – noch die administrativen Anpassungen für die Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes – noch die Arbeiten für die Bewerbung für den Spitalistenplatz 2023 im Kanton Zürich sind darin zu lesen; alles Umstände und Entwicklungen, die uns neben der Tagesaktualität beschäftigen. Sie haben uns in diesem Jahr ganz besonders aufgezeigt, dass es den «Alltag» viel seltener gibt, als wir denken, und viel häufiger als geplant spontane, flexible und trotzdem professionelle Arbeit gefordert ist.

HERAUSFORDERUNGEN

Das 2022 in Kraft getretene neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) des Kantons Zürich bietet mehr gesetzliche Flexibilität für die individuelle Behandlung unserer Klienten, fordert dadurch aber auf der administrativen Seite Anpassungen, einerseits der internen Arbeitsabläufe und andererseits in der Zusammenarbeit mit Behörden und zweiseitigen Stellen. Diese Änderungen werden auch 2022 weiterhin unsere Aufmerksamkeit benötigen.

ENTLASTUNG

Sehr erfreulich war, dass wir 2021 mit der Bereitstellung einiger Plätze für Patienten aus Akutkliniken einen Beitrag zur kurzfristigen Entlastung der akutpsychiatrischen Versorgung im Kanton Zürich leisten konnten.



BENJO DE LANGE

Gesamtleiter und Geschäftsführer

EIGENER STROM

Nach langer Vorplanung konnten wir 2021 den Vertrag für die Einrichtung einer Photovoltaikanlage abschliessen. Seither wird nun ein guter Teil unseres Energiebedarfs auf unserem eigenen Flachdach produziert. Wir sind stolz darauf, damit einen Beitrag an das klimatologische Wohl der Nachfolgenerationen leisten zu können.

HOHES ENGAGEMENT

Dass es trotz Neuerungen, Änderungen, gesellschaftlicher und menschlicher Herausforderungen immer wieder aufs Neue gelingt, den Alltag mit und für die Klienten erfolgreich zu gestalten, ist nur durch das hohe Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters, jeder einzelnen Mitarbeiterin möglich. Mit grosser Freude darüber darum an dieser Stelle: vielen Dank für euren Einsatz!

ABSCHIED UND HERZLICH WILLKOMMEN

Besonders bedanke ich mich im Namen der Geschäftsführung und aller Mitarbeitenden an dieser Stelle gerne auch bei Heinz Scherrer, der sich während rund 24 Jahren als Stiftungsrat engagierte und 2021 seine Tätigkeit beendet hat. Als neues Mitglied heissen wir René Bodmer herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an seiner neuen Aufgabe als Stiftungsrat.



PSYCHISCHE STRUKTUR UND INTERSYSTEMISCHE BEHANDLUNG

Struktur ist, was ordnet, stützt und trägt. Nicht nur in Bauwerken, sondern auch in der menschlichen Psyche. In den ersten Lebensjahren eines Kindes wird durch die Interaktion mit den engsten Bezugspersonen das Fundament für die weitere psychische Entwicklung gelegt. Wenn die psychische Struktur Lücken hat oder brüchig ist, treten zeitlebens kritische Instabilitäten mühsam errichteter «Aufbauten» auf.

Diese sogenannten «strukturellen Störungen» sind häufig nicht unmittelbar erkennbar, bedeuten für die Betroffenen aber folgenschwere Einschränkungen der Befindlichkeit und der Funktionsfähigkeit im Alltag.

- eingeschränkte Fähigkeit zur Selbstregulation und Impulskontrolle (Emotionsregulation, Bedürfnisaufschub, Auto- und Fremdaggression usw.)
- reduzierte Beziehungsfähigkeit und -regulation (Auseinandersetzen, Einsamkeit)
- mangelnde Mentalisierungsfähigkeit (die Fähigkeit, über sich, andere und innere Zustände nachzudenken)
- fehlendes Identitätserleben



DR. MED. UNIV. LEONHARD FUNK

Chefarzt

Viele unserer Klienten stehen aufgrund dieser Beeinträchtigungen tagtäglich vor immensen Herausforderungen. Und mit ihnen die Mitarbeitenden der SOMOSA. Überwältigende Emotionen und intensivste Interaktionssequenzen müssen gemeinsam ausgehalten, verstanden und langsam moduliert werden. Dieses sogenannte «Containment» muss von sämtlichen Berufsgruppen und in allen Angebotsbereichen geleistet werden: auf den Wohngruppen, im Arbeitsbereich und in der Therapie.

AUFBAUARBEIT: EIN FALLBERICHT

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Jugendlichen vorstellen, der sich seit vielen Jahren mit stark eingeschränktem Strukturniveau durchs Leben schlagen muss. Wir nennen ihn Alex.

FRÜHKINDLICHE PROBLEME

Alex wurde im Alter von sechs Monaten wegen Verwahrlosung und elterlicher Konflikte fremdplatziert. Sein Leben war seither von unzähligen

fänglich massiv ausgeprägtem Misstrauen – langsam Raum für konstruktive zwischenmenschliche Interaktionen und Alex erlebte im Alltag zunehmend Fortschritte bei der Selbststeuerung. Beim Aufarbeiten eines tätlichen Übergriffs auf Mitarbeitende in einer Krisensituation hatte Alex endlich auch genug Vertrauen, um medikamentöse Unterstützung anzunehmen, was nachhaltig zur weiteren Stabilisierung beitrug.

AUSTRITTE
INSGESAMT
32

EINTRITTE
INSGESAMT
28

Wechseln und Umplatzierungen geprägt. Schliesslich landete Alex mit 17 Jahren in einer Notschlafstelle und konsumierte grosse Mengen Cannabis. Als gar nichts mehr ging, wies er sich selbst in die Psychiatrie ein und konnte dort soweit stabilisiert werden, dass ein Übertritt in die SOMOSA möglich wurde.

STABILISIERUNG IN DER SOMOSA

Während der neunmonatigen Behandlungszeit bei uns entstand – bei an-

Bei oberflächlicher Betrachtung mag Alex' Entwicklung in der SOMOSA vielleicht nicht unmittelbar zu beeindrucken.

Wer aber genauer hinsieht, kann sich mit Alex und dem Behandlungsteam über die hart erarbeitete Stabilisierung der psychischen Struktur des jungen Mannes freuen, die jeden Tag im Alltag für ihn spürbar ist: beim Umgang mit Emotionen, bei der zunehmenden Stärkung seiner Identität. Und vor allem: in den Beziehungen mit seinen Mitmenschen.

WIE BEZUGSPERSONEN DIE ARBEIT MIT ALEX ERLEBT HABEN

SOZIALPÄDAGOGIK



«Alle Sozis wollen mich ändern! Kein Sozi hört wirklich zu! Was willst DU denn von mir?! Du bist genauso wie alle Sozis!!» *BÄM* – die Bürotür fällt krachend ins Schloss. Ungläubig und wie versteinert stehe ich da. Gerade wollte ich mich bei Alex als seine Bezugsperson vorstellen. An diesem Tag wird die Türe noch siebenmal zugeschlagen, jedoch immer wieder von Alex geöffnet, um zurückzukommen und am Gespräch teilzunehmen. Er kann nicht mit und nicht ohne Sozis. Sein Misstrauen gegenüber dem «System» ist extrem gross und ich als Bezugsperson bin ein Teil davon.

Nach und nach konnte Alex konstruktiv an den Gesprächen teilnehmen. Neben Vorwürfen zeigten sich nun auch Verzweiflung, Wut und Trauer. Mir war wichtig zu zeigen: Ich bin da, ich breche die Beziehung nicht ab. Alex brachte langsam Anliegen ein. Zum Beispiel, dass sein grosses Ziel ist, nicht aus der SOMOSA rauszufliegen, sondern einen regulären Austritt mit Austrittsfest und Rede zu bekommen. Nach neun intensiven Monaten konnten wir mit Alex sein Abschiedsfest feiern.

Andrea Lutz, Sozialpädagogin

ARBEITSAGOGIK

Für Alex war klar: «Wenn ich 18 Jahre alt bin, lasse ich mir von niemandem mehr reinreden und mache, was ICH will!» Grosses Misstrauen oder sogar Feindseligkeit waren in den ersten Monaten in jedem Gespräch zu spüren. Alex' Leben war geprägt durch Beziehungsabbrüche und so benötigte er lange, um ein Mindestmass an Vertrauen aufzubauen. Dementsprechend herausfordernd gestaltete sich der Arbeitsalltag mit ihm. Er kam regelmässig in die Tagesstruktur, liess sich anfänglich aber kaum anleiten und wollte alles selbstständig machen. Jegliche Angebote und Projektideen schmetterte er harsch ab. Im Laufe der Behandlung mit starkem Fokus auf der Beziehungsarbeit erkannte er, dass er seine Bedürfnisse

PSYCHOTHERAPIE



Einmal mehr: ein neuer Wohnort, ein neues Zimmer, neue Bekanntschaften und neue Bezugspersonen. Das riesige Misstrauen nach unzähligen Abbrüchen ist Alex deutlich anzumerken. Er tigert angespannt durch die Gänge, der Blick schweift umher, scheint die Umgebung nach Gefahren zu scannen. Die Namen der Mitarbeitenden merkt er sich nicht. «Und dann noch dieser komische Psychologe. Die sind alle komisch, die wollen ständig über Probleme reden. Was soll das denn bringen? Das macht doch alles nur schlimmer!» Einladungen zu therapeutischen Gesprächen lehnt Alex konsequent ab. Die nächste Einladung lässt aber nicht lange auf sich warten. Zwei Mal pro Woche gehe ich auf Alex zu. Er will nicht oder kann nicht. Diese Autonomie, diese Freiheit wird ihm zugestanden, obwohl die Therapie eigentlich zum Pflichtprogramm gehört. Die Erfahrung, dass auch professionelle Beziehungen vertrauensvoll sein können und Konflikte nicht sofort zu einem Abbruch führen, geht nicht spurlos an Alex vorbei. Dies zeigt sich gegen Ende der Behandlung deutlich, sogar einzelne Therapiegespräche sind möglich, wenn auch mit wenig Tiefgang. Wichtiger ist jedoch, dass es Alex auch nach Erreichen der Volljährigkeit gelingt, sich auf Hilfsangebote einzulassen.

Patrick Leemann, Psychotherapeut



bei uns einbringen kann und wir ihn ernst nehmen. Mit viel Geduld und noch mehr Verständnis gelang es immer besser, mit Alex in Kontakt zu treten und zu arbeiten, sodass in Zusammenarbeit schliesslich ein toller Salontisch entstand. Dabei wurde Alex' handwerkliches Geschick ersichtlich. Er bekam Lust, unterschiedliche Maschinen kennenzulernen, und arbeitete letztlich selbstständig an diesen. Alex hatte viele kreative Ideen für Projekte. Während der ganzen positiven Entwicklung fochten wir bis zum Schluss Auseinandersetzungen aus.

Marco Micaglio, Sozialpädagoge

BILANZ

	31.12.21	Vorjahr
AKTIVEN	12 191 144	11 584 944
Umlaufvermögen	3 292 237	2 632 580
Flüssige Mittel	1 818 791	1 125 558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 035 566	789 768
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	437 880	717 254
Anlagevermögen	8 898 907	8 952 364
Finanzanlagen	11 300	11 300
Immobilien Sachanlagen	8 688 750	8 706 626
Mobile Sachanlagen	198 857	234 438
PASSIVEN	12 191 144	11 584 944
Kurzfristiges Fremdkapital	824 687	528 602
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44 288	22 101
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	357 705	61 223
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	422 694	445 278
Langfristiges Fremdkapital	1 522 354	1 974 868
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 522 354	1 974 868
Fremdkapital	2 347 041	2 503 470
Eigenkapital	9 844 103	9 081 474
Stiftungskapital	7 827 916	7 375 403
Freiwillige Gewinnreserven oder kumulierte Verluste	1 716 965	1 475 463
Ergebnis	299 222	230 608

ERFOLGSRECHNUNG

	2021	Vorjahr
Betriebsertrag	-5 836 923	-5 943 655
Personalaufwand	4 523 883	4 551 002
Sachaufwand	933 695	1 031 498
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	-379 345	-361 155
Abschreibungen auf Sachanlagen	89 294	82 127
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	-290 051	-279 028
Finanzergebnis	5184	796
Ausserordentliches Ergebnis	-14 355	47 624
JAHRESGEWINN (-) / JAHRESVERLUST (+)	-299 222	-230 608

PERSONALLISTE

PER MAI 2022

Geschäftsleitung

Benjo de Lange, *Gesamtleiter und Geschäftsführer*
Dr. med. univ. Leonhard Funk, *Chefarzt*

Wohngruppe A

Jan Schmid, *Abteilungsleiter*
Samuel Rissi, *Sozialpädagoge und Stv. Abteilungsleiter*
Thomas Bommel, *Sozialpädagoge*
Karin Büchi, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Leana Fischer, *Sozialpädagogin*
Fabian Gassmann, *Sozialpädagoge*
Franziska Thum, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Anna Werner, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Nathalie Widmer, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Viviane Hongler, *Sozialpädagogin i. A.*
Lukas Schaffhauser, *Vorpraktikant*

Wohngruppe B

Jens Konejung, *Abteilungsleiter*
Sarah Spichtig, *Sozialpädagogin und Stv. Abteilungsleiterin*
Tristan Bucher, *Sozialpädagoge*
Stella Delivani, *Sozialpädagogin und Pflegefachfrau Psychiatrie*
Jennifer Fähndrich, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Andrea Lutz, *Sozialpädagogin*
Angela Maag, *Sozialpädagogin*
Maja Vaterlaus, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Cédric Studer, *Sozialpädagoge i. A.*
Dominic Nakamura, *Vorpraktikant*

Nachtwachen

Stella Delivani, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Sibylle Habedank, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Alexander Hajdin, *Pflegefachmann Psychiatrie*

Wohntraining

Daniel Baumann, *Abteilungsleiter*
Stella Delivani, *Sozialpädagogin und Pflegefachfrau Psychiatrie*
Reto Marchi, *Sozialpädagoge*
Roger Reichle, *Sozialpädagoge*

Jobassessment – Tagesstruktur

Daniel Baumann, *Abteilungsleiter*

Arbeitshinführende Agogik (AHA)

Manuel Boesch, *Sozialpädagoge und Kunsttherapie*
Reto Marchi, *Sozialpädagoge*
Roger Reichle, *Sozialpädagoge*
Pascal Lehmann, *Sozialpädagoge i. A.*

Medienwerkstatt

Marco Micaglio, *Sozialpädagoge*
Mireille Pochon, *Sozialpädagogin*
Kevin Stutz, *Sozialpädagoge*

Produktion

Alex Bichsel, *Stv. Leiter Jobassessment*
Max Sixt, *Arbeitsagoge*

Labor

Stefan Lienhard, *Sozialpädagoge*
Seàn Kennedy, *Mitarbeiter Sozialpädagogik*

Ärztlicher Dienst

Dr. med. univ. Leonhard Funk, *Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH*

Therapie

Patricia Müller, *Therapeutische Leiterin und Psychotherapeutin*
Jessica Güntert, *Psychotherapeutin*
Sylvia Kössler, *Psychotherapeutin*
Patrick Leemann, *Psychotherapeut*
Silja Bachmann, *Praktikantin Psychologie*
Manuel Boesch, *Sozialpädagoge und Kunsttherapie*

Hauswirtschaft

Werner Hug, *Hauswirtschaftsleiter*
Marianne Tanner, *Stv. Hauswirtschaftsleiterin und hauswirtschaftliche Mitarbeiterin*
Nathalie Burkart, *hauswirtschaftliche Mitarbeiterin*
Koni Kneubühler, *Hauswart*
Brigitta Künzle, *Hauswartin*

Verwaltung

Christa Fässler, *Leiterin Verwaltung und Assistentin Geschäftsführung*
Miriam Wäfler, *Stv. Leiterin Verwaltung und Verwaltungsassistentin*
Martina Peters, *Verwaltungsassistentin*

Controlling und Buchhaltung

René Hacker, *Controller*

Supervisoren

Dr. phil. Olav Knellessen
Dr. med. Dr. phil. Daniel Strassberg
Dr. med. Ulrich Zulauf

Trägerschaft

Stiftung SOMOSA
Zum Park 20, 8404 Winterthur

Mitglieder des Stiftungsrates

Dr. med. Andreas Andreae, *(Präsident), Zürich*
René H. Bodmer, *Zürich*
David H. Guggenbühl, *Zürich*
Andreas Werren, *Winterthur*

Revisionsstelle

hit Treuhand GmbH
Oberlandstrasse 98, 8610 Uster

Modellstation SOMOSA

Zum Park 20
8404 Winterthur
052 244 50 00
sekretariat@somosa.ch
www.somosa.ch